

2. Platz

Altersklasse 3

... Die Weisen meldeten sich zu Wort und bestätigten: „Das ist wahrlich eine hervorragende Idee des Königs.“ Die beiden eifersüchtigen Prinzen zogen los in das weite Land auf der Suche nach ihrem Glück. Der älteste Königssohn fand bald eine Lösung für sein Problem. Er ging zu einem großen Reisfeld und fragte dort einen Feldarbeiter: „Wo ist dein Gutsherr?“ Der Feldarbeiter antwortete: „Oh, edler Herr, wenn Ihr Herrn Steuber sehen wollt, müsst ihr leider warten.“ „Wie? Erkennt ihr mich nicht? Ich bin der Königssohn David von Kronenreich.“ Ganz erschrocken fuhr der Bauer zurück und gab zur Antwort: „Gut, edler Herr, ich führe euch gerne zu Herrn Steuber.“ Dort angelangt hatte David ein langes Gespräch mit Herrn Steuber, in dem David versuchte ihn zu überzeugen, dass er eine ganze Halle Resi für nur fünf Silberstücke an ihn verkaufen sollte.

Währenddessen kam der jüngere Sohn an einem tiefen Wald vorbei, wo viele Arbeiter tätig waren, um einen Baum zu fällen. Nach einigen Minuten schrie ein Arbeiter: „Baum fällt!“ Das Pferd des Königssohnes erschrak und warf seinen Besitzer beinahe ab, aber der Reiter konnte sich gut im Sattel halten und das Pferd gerade noch unter Kontrolle bringen. Der jüngere Königssohn fragte: „Wo ist euer Gutsherr?“ „Mein edler Herr, ich muss Sie wohl enttäuschen, der Herr Graf hat leider keine Zeit, Sie zu empfangen.“ Der Königssohn war zu tiefst empört und sagte: „Ich bin Loris von Kronenreich.“ Die Arbeiter fuhren mit einem Ruck zusammen und willigten schließlich ein: „Wir bringen Sie zum Grafen.“ Nun hatte auch der jüngere Sohn ein Gespräch, in dem er einen Geschäftsmann dazu bringen musste, eine ganze Halle Holz für fünf Silberstücke an ihn zu verkaufen.

Aber schlussendlich bekamen beide Königssöhne, was sie wollten. Und am Abend waren zwei Hallen vollgefüllt: eine mit Reis, die andere mit Holz. Der König begann zu sprechen: „Meine Söhne, ihr habt eine Aufgabe gehabt und ihr habt sie erfüllt.“ Der König wusste aber dennoch nicht, wen er als neuen König bestimmen sollte. Doch das Schicksal sollte die Entscheidung bringen.

Nach einiger Zeit kam eine große Hungersnot. Niemand hatte auch nur ein Stück Brot. Aber Gottseidank war Davids Halle vollgefüllt mit Reis. Er verteilte den Reis gerecht auf seine Untertanen. Das Volk war dankbar, denn so musste niemand aus dem Königreich verhungern. So schien die Entscheidung, wer König wird, klar zu sein.

Doch einige Monate nach der großen Hungersnot brach ein zweites Unglück über das Königreich herein: ein Großteil des Waldes brannte ab. Der Winter darauf war sehr hart und stürmisch und das frierende Volk hatte kein Holz mehr, um Feuer zumachen. Doch die Halle des Königssohnes Loris war noch voller Holz. Auch er verteilte dies an seine Untertanen und keiner musste mehr frieren.

Endlich verstanden die Königssöhne, dass sie nur zu zweit regieren konnten und der Vater teilte das Königreich in Ost und West. Das Volk feierte seine neuen Herrscher und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.